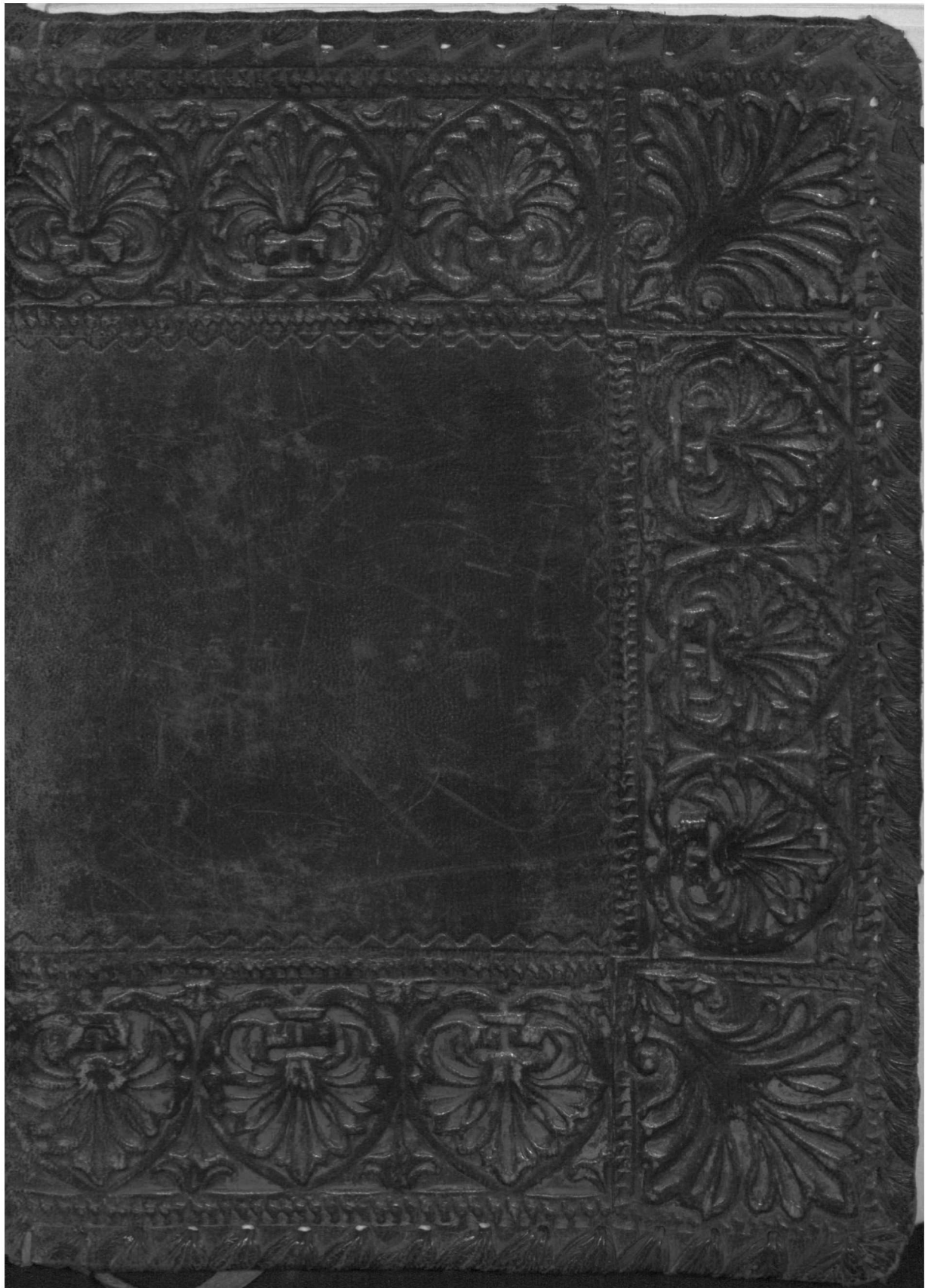
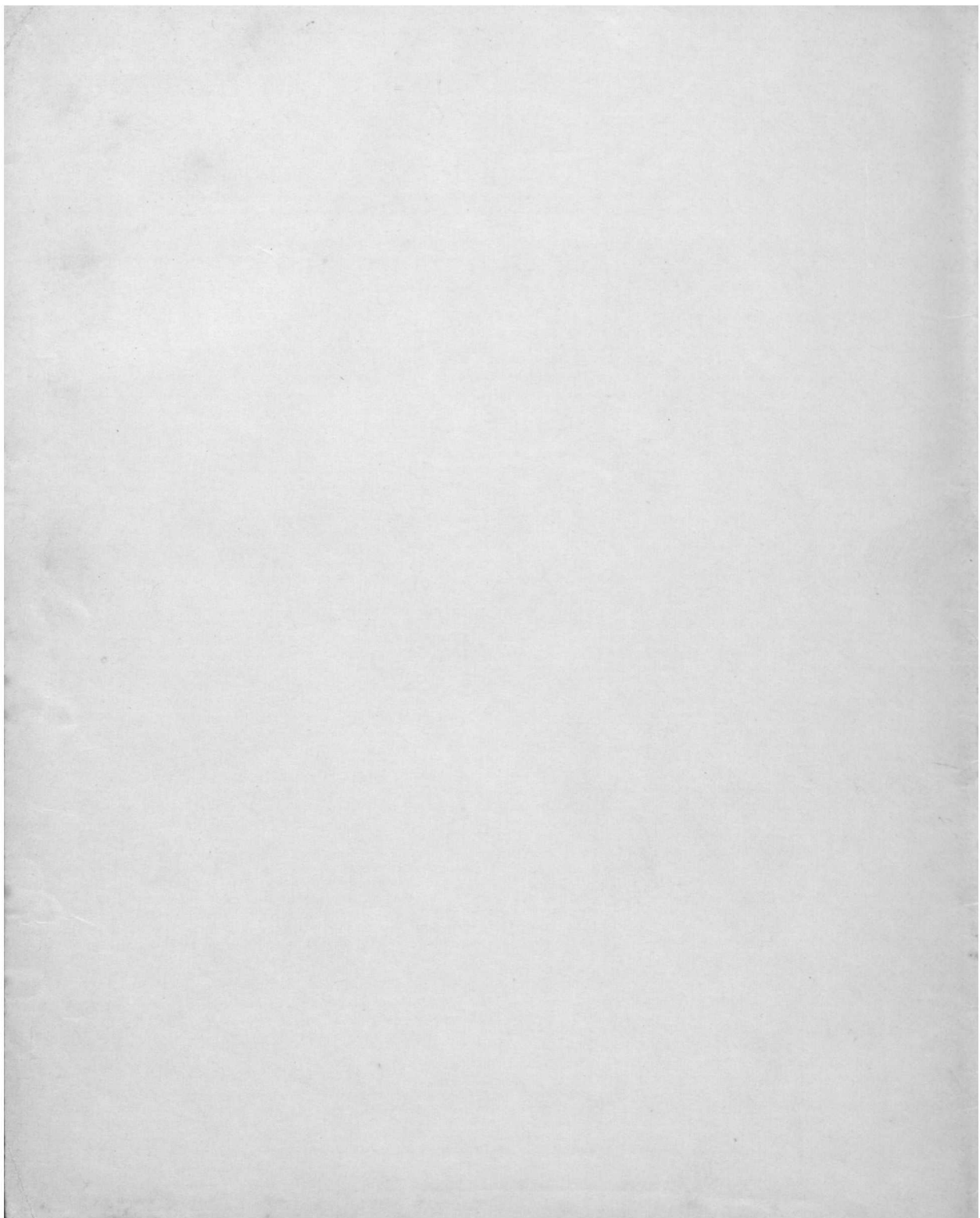






Hirsch, P: Bibliographie der künftigen Regiments- u. Bataillons-
geschichten. Aln 1905

Kopka von Lossow, Geschichte des Grenadier-Regiments Kg Friedr I
(4. Ostpreussisches) Nr 5 (1626-1815). 2 Bde Aln 1887-1907

— —, Die Formation der freiwilligen Jäger-Bataillone bei
der groß. Armee 1813. 3 Hefen zum Militär-Wochenblatt
(Aln) 1845-47.

Fward, Fritz Georg: Bibliographie der deutschen Regiments- und
Bataillongeschichten von 1905 bis 1914. Biberach 1919, Dorn. 44 S. 8°.

[Abgriff.]

1

Diarium des Friedrich Bolte

Regitten d. 1^{ten} Januar 1813.

[Faziriff, 150 x 76, Kinnathkeß Brünning, Dausig.]
Noy inuarröffenkliff.

2, 3-4 km öfl. Braunenberg

1, Kuraū b. Mühlhausen

3, bei Saalfeld

4, Ostrowo ? (15 km öfl. Tüchel)

2

1^r Am 21.^{ten} Februar 1813 ging ich von Regitten³ aus, wo ich
 beim Herrn Antonium Teichmann im Pom. Anst. Fräuen-
 bürg mit dem Monats October 1810 die Typhibovag² erhalten
 hatte, und ging über Türau¹, Mückelhausen, Knüß. Holland,
 Knüß. Marck³ n. Riesenbürg nach Marienwerder. Hier
 engagierte ich mich beim Major von Freiburg unter das
 Jäger Detachement des 3.^{ten} Oppruß. Infanterie Regi-
 ments. Von hier mußte ich über Larnsee nach Graudenz,
 wo ich mich beim Major v. Tasky melden mußte; auf
 dem Jura den ersten in meinem | Hofatz und ging unter
 4.^{ten} Oppruß. Infanterie Regiment; Am 20.^{ten} März ging ich
 nach mehreren anderen Jägern zum Regiment ab, n. zwar
 nach folgender ~~Montfaucon~~ Marsch Route: Am 20.^{ten} bis Schwet,
 hier nahm ich zum ersten male Quartier n. zwar traf ich
 ein recht gutes. Am 21.^{ten} bis Ostrowitz, hier gab ich
 Abends beim Pflaumenbaum den Mißfa meine Uhr zu
 reparieren; das Morgen aber nicht eher davon ab als
 wir schon 2 Meilen weit marchirt hatten; da wir immer
 Pritzenwege marchirt hatten, und weil sie gelblich
 Tüchergenten in der Tüchelpfen Jäger auffallen sollten,
 da schon mehrere einzelne Militär Personen aufgeföhren
 haben sollten, so war an kein Abgehen der Uhr zu denken.
 Am 22.^{ten} bis Tüchel, Am 23.^{ten} bis Tonitz, Am 24.^{ten}
 Kämpftag, Am 25.^{ten} bis Schlochau, Am 26.^{ten} bis Hammerstein,

1/ a. L. Drage

2, Kreis Pom. Stargard

3, Kr. Greifenhagen

4, in der Mark

5 Werneuchen, Kr. Freienwalde (Oder) (Worp)

den 27^{ten} bis Neu-Steckin, d. 28^{ten} bis Tempelburg, den 29^{ten}
Küfstag, den 30^{ten} über Falkenburg¹ bis Dramburg², den
31^{ten} über Noerenberg³ bis zum Dorf Rehwinckel⁴, den 1^{ten}
April bis Hargard, den 2^{ten} Küfstag. Es fragte den fünften
Tag (indem es mein Geburtstag ist) sah ich daß in ein Quart
Main kauft und es mit einem meiner guten Freunde
sehr vertraulich auszusprechen; den 3^{ten} bis Pyritz, den 4^{ten} bis
zu dem Dorf Hildenbrück⁵, den 5^{ten} bis Königsberg⁶, den 6^{ten}
Küfstag, den 7^{ten} bis Freydenwalde⁷ an der Oder; den 8^{ten}
nach dem Marktflecken Werneichen⁸, den 9^{ten} bis Berlin;
den 10^{ten} Küfstag und in der Nacht an selbigem die vor-
erwähnten Markkänndigkeiten in Berlin. Auf dem Wilhelms
Platz (nämlich der schönsten öffentlichen Plätze der Stadt)
sahen wir 5 granatene Seideln, Schwerin, Zeit, Winkelfeld
und Zieten, in Lebensgröße von Marmor aufgestellt;
in dem Lustgarten saß der Fürst Leopold von Anhalt
Dessau gleichfalls in Marmor geschnitten; auf der langen
Brücke saß die Statue des Fürstentums Friedrich des 1^{ten},
er sitzt auf einem Thron den Jupiter in der Hand auf
einem 6 Ellen hohen Altar unter an dem vier Eichen
Aepfelbäume sitzen vier Mafsinen an Säulen n. Füssen
mit großen Ketten gekoppelt; alles ist collossalisch und
von Metall gegossen; merkwürdig ist ferner das Brauden-
bürger Thor (nämlich von Napoleon den aus Metall gegos-
senen Trümmern = Mauer von selbigem gegossen, sind die
Säulen in Europa zu sehen sein soll) das Königl. Schloss,

2^v

3ⁿ

- 1, Beelitz (Kr. Belgig)
- 2, Treuenbrietzen
- 3, Goswig (Anhalt) a. d. Elbe.

3v

das Zinsschuld, das Universitäts Gebäude, das Gymnasium,
das Tympfialhaus und die beiden Kirchen, die auf dem
Leidarm = Markte auf den beiden Seiten des Tympfial =
Ganges stehen sind beiderseitig und auch der Außen ganz
glänzend gebaut sind; auch die Hof = Kirche und die Katholische
Kirche waren beiderseits schön neu erbaut. Am 11ten
April marschirten wir nach Charlottenburg; hier sahen
wir unser Regiment, konnten exercieren, übten und im
Tympfialhaus, wo ich die ersten 3 Tage den besten Tympf
sah; ich mußte mit unsern Offizieren nach Spandau
patrouillieren. Am 19ten wurde das Gebäude im Tympf =
garten geöffnet (in welchem unsere stolze Königin
beigrahen ist) jedoch nur der obere Theil; hier sieht man die
Königin in Marmor geschnitten im Thron liegend und
eine Litrone in der Hand; das kann man alle Monate
den 19ten sehen. Am 20ten sollte Spandau gekrönt werden,
auch an dem Tag die Kaiserin sollte auf Hof zu gehen,
wir wurden aber zurückgepflogen. Am 25ten pferde ich
der Fahrt. Am 29ten marschirten wir, da Spandau durch
Capitulation übergeben worden war, von Charlottenburg
ab; und zwar den 29ten bis Potsdam, hier besah ich
so viel die Zeit als wir erlaubte die Markgräfinlichkeit
den der Königl. Tympf und Garten. Am 30ten durch
Belitz¹ bis zu einem Dorf nach dem Treuenbrieten²,
Am 1ten Mai durch Treuenbrieten³ bis zu der Anstalt
Hof Coswick³, wo früher war und hier pferde Markt
geordnet und wir sahen und schon auf einen neuen

4v

Am 1ten Mai durch Treuenbrieten³ bis zu der Anstalt
Hof Coswick³, wo früher war und hier pferde Markt
geordnet und wir sahen und schon auf einen neuen

4v

1. Koplain (ita a. l. filia)

2. Kötun

5
Nach. Um 10 Uhr Abends mußten wir wieder aufbrechen
und marchirten bis hinter ^{Rosslau} Rosslau, hier bivouacirten wir
bis Morgens um 9 Uhr, dann brachen wir auf, und marchir-
ten nach Dessau fortan. Hier bekamen wir sehr schöne
Quartiere aber leider um 3 Uhr Nachmittags mußten wir
wieder aufbrechen und marchirten nach dem Dorfe
Rosenfelde, von wo wir am 4 ten nach dem Dorfe Reppi-
kau marchirten, Abends um 8 Uhr erhielten wir Ordre.

5r
nach Coeten ^{zu} marchiren, als wir aber schon vor dem
Orte von Coeten waren, kam uns ein alter Brief als
Coursier abzugeben und überbrachte uns die Ordre und
zurück in unsere Quartiere zu geben, am 5 ten um
4 Uhr brachen wir auf und mußten uns bis Tösch
zurückziehen, indem es sich die Franzosen rückten 12000
Mann stark voran am Wittenberg zu entsetzen. Am
6 ten mußten wir aber wieder bis nach dem Dorfe Koch-
staed (hinter Dessau) vorrücken hier konnten wir bis zum
11 ten J. M. und schon am 12 ten so mancher Ruf hören
von, auf seine Karren mußten wir vorübergehen /
5v
ausgallen. Hier ist die beste Jagd, die uns hier
Linden waren; die Rufe haben wir oft gehört in ganzen
Wäldern neben der Landstraße werden und haben Kon-
nen wir bis zu 50 auf einmal sehen wenn wir
große Jagd gemacht und sie aufgezogen hatten. Am
10 ten May Abends wurde Lärm gepflogen und wir
mußten die Alarm-Lichter anzünden und die Nacht hindurch

1) a. v. Withe

2) Peter grüßlich, Kr. Finkenbogen

3) Kr. Finkenbogen

4) Kreisstadt, N-Lausitz

5) Kreisstadt (Kalaun)

6) Kr. Kalaun

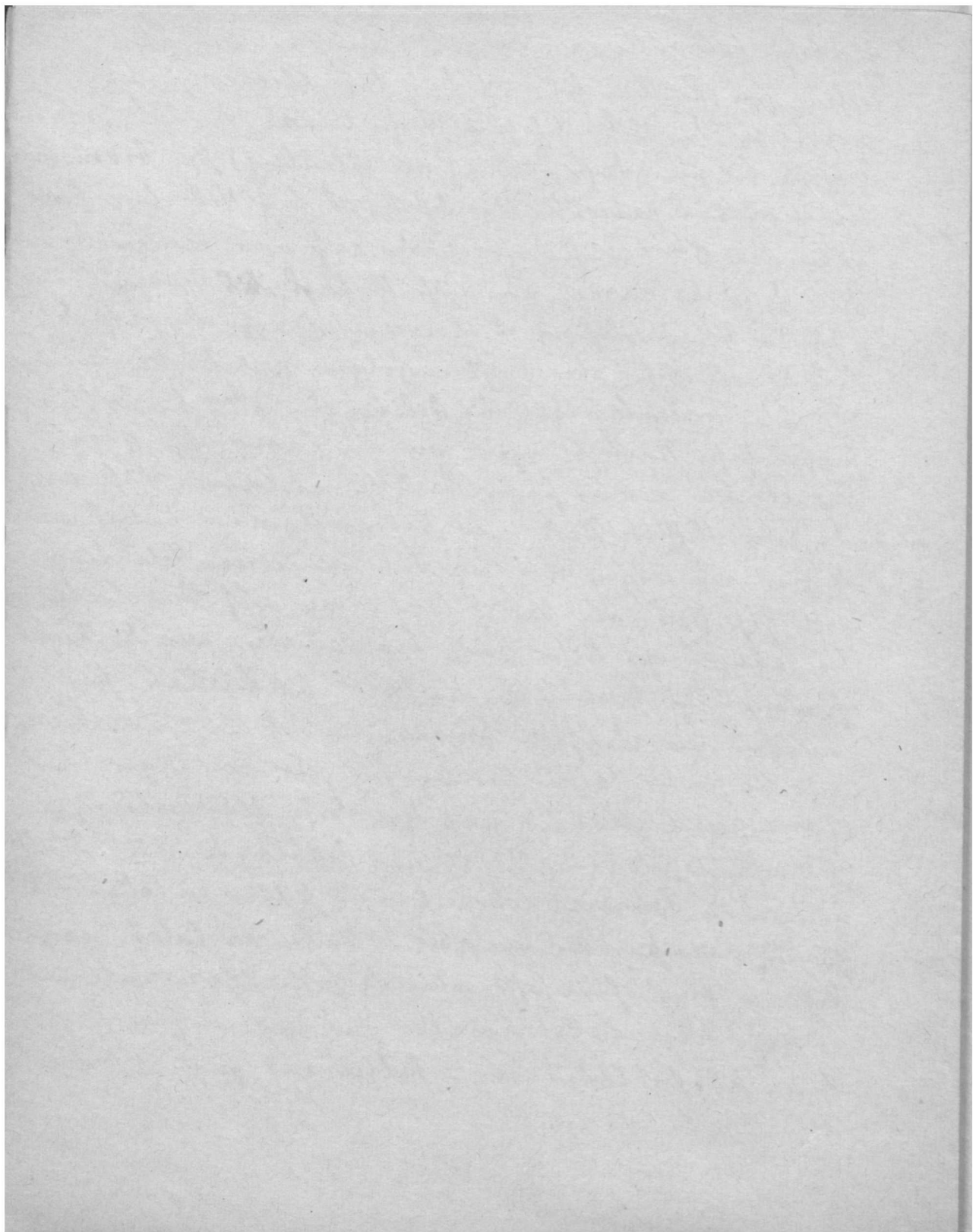
F noch dem Dorf Neu Dobern, am 29^{ten} zurück...

6r

6v

7r

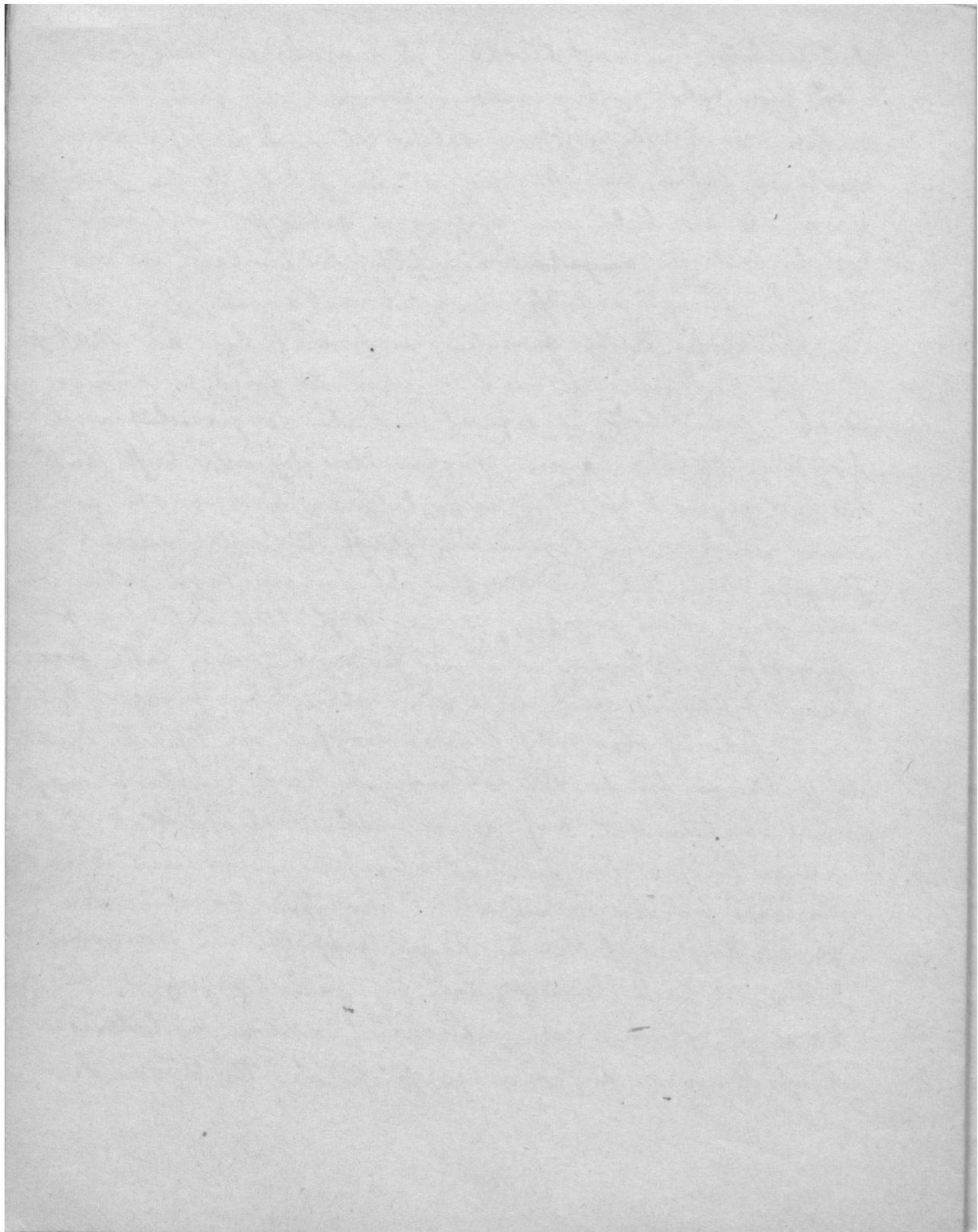
flüchtig patrouilliren; den 11ten mußten wir über
Tessau und Rosflau bis nach dem Dorf Licken zurück
marchiren den 12ten bis zum Dorf Licken, den 13ten über
Coswich bis zum Dorf Dobbin (vor Wittenberg) für bivouaquir-
ten wir / und patrouillirten das Nacht lag Wittenberg für-
nehm. den 15ten brachen wir wieder auf und zogen bis
den Dorf Marcanen vor 11 Uhr Mittag bis Morgens um
6 Uhr in Disposition und vorantaten den Angriff des
Feindes, als dieser aber nicht erfolgte, marchirten wir den
16ten über Treuenbrietzen bis Belitz, den 17ten bis Trebbin,
weiter dieser Nacht bezogen wir ein Lager. den 19ten
marchirten wir bis weiter Baruth und Lager. Die vor
den sehr heißen Nacht nach der wir kamen und ab rür-
te für ein bißchen vor von dem gemeinen Walden
gewisspfortat. den 23ten brachen wir auf (marchirten
bis Dahme. vor dieser Nacht bivouaquirten wir die Nacht
findung und marchirten den 24ten bis Lückau. für
mußten wir ebenfalls bivouaquiren. den 25ten marchirten
wir bis weiter Calau, für bezogen wir ein Lager. den
27ten marchirten wir nach dem Dorf Alt-Dobern, den
28ten nach Calau, den 30ten nach Cottbus, den 3ten Juni
gingen wir Föhrre vorwärts und sollten in Calau
Quartier machen.) Als wir aber 1/2 Meile vor Calau waren,
begann ganz ofensioff eine lebhaft Cannonade und
es giß Bagewinkel fürchter und war nach nicht ge-
laden ist, der Lade! wir riefen auf zugleich dre



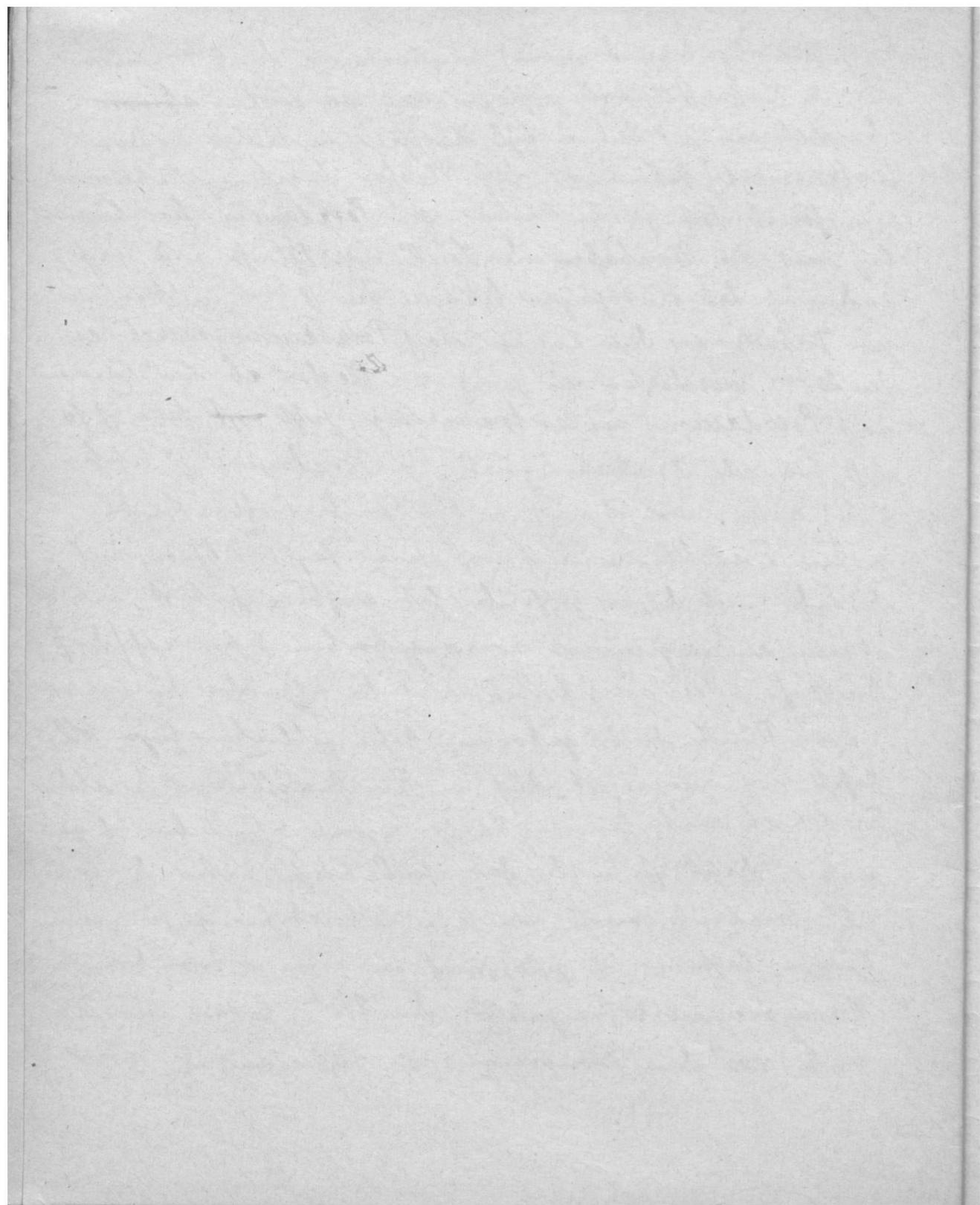
Celaun vorbüß nüt nach Lückau zu marchiren, als [wir]
Celaun schon belst vorbüß waren, nürken wir ganz nüscher=
müßten vor den Franzosen, nalsen wir in den fofen Coorn
verpakt fatten, lagirte; wir nürken jedoch da wir pferäfer
waren als wir bold zum pferägen gebracht; nüt nün
marchirten wir ~~in pferägen~~ nügelpöfet bis Lückau, wo wir
den 4 ten jünig nün 4 Uhr Morgens ankamen; hier war
ein pferälicher Markt gehalten, nafsere fieleu vor Mettig=
keit für nüt fieleu / den Einick in die fante, ja nünige
blieben sogar todt, in befand nün aber so juchlich wohl.
Trotz dem heftigen Regen pferäfen wir das alle nüt fauft,
bis wir gegen 8 Uhr nün nuns labloffe Kommoden ge=
macht nürden. nün begannen die Tifche nüt alle waren
jüngig den seit dem Morgen des vorigen Tages fatten die
nünigsten stoch gegeben, in war so glücklich das in nuf
ofengete 4 6 Brod nüt ninen jering büß wir fatten, ~~für~~
für nüt fülle in wir nün ein nünig den jüniger; brant=
sein fatten in aber nün keinen Trost. die Tifche stür=
te so lauge, bis ize die nünbedeckte Kofe nün / fute nafs,
nün müßten wir auf niner nefs nün flos lün
nünige Kniper (die wir nüt abgefänen nüt nüt nuns
wir nüt beckett fatten) stoch vor dem heftigen, die
ganze Kofe aufalten den Regen gepöfet. die Franzosen
fatten die Kofe beckett, nüt wir jünickgezogen; des
Morgens nürden wir in Lückau (nuns die teläuer
Kofstadt ganz, nün nünige fänp der Stadt von den

7 v

8 r



Frangopon abgebrannt waren) vereinigt. Am 9^{ten} mußten
wir in Waffentillestand gesessen sein von Lückau abmarschieren
und uns in Lütz Märschen in das zu uns
8^{ten} Cantonement / bestimmtes Dorf Pleschow begeben; dorthin war
ein Pferd sehr geringe Meilen von Potsdam. Hier kamen
wir in die Vorstadt der Lückauer Pflanzung auf,
indem ich das Klüppchen bekam. Am 18^{ten} mußten wir
zur Parade vor dem Könige nach Potsdam marschieren.
Am 20^{ten} marschierten wir ganz von Pleschow ab und kamen
nach Potsdam in Cantonierung; jetzt ist schon 10
Wochentag alle Markhäufigkeit in Potsdam zu sehen
unter anderem war ich auch in dem Thier- & Lohndorff der
großen Friedrich, wo auch sein Jagd- & Thier, und
ein Fähr mit der er geschrieben hat, aufbewahrt ist, in
einem andern Zimmer wo er gestorben ist noch der
9^{ten} Ankerstein in dem er gestorben, auch die Tisch- & Stuhl in der
Wand. Nicht da er gestorben, haben geliebte sein soll,
noch noch immer fort. Auch in dem Gemälde wo der alte
Friedrich mit seinem Vater begraben sind bin ich ge-
wesen. Dorthin ist in der Gensse- & Kirche unter der Kan-
zel. Friedrich konnte sein Vater haben in Zimmer
Vögel, letzterer ist jedoch noch in einem besonderen
Maroccanen Kasten gesetzt. Am 29^{ten} hatten wir Pa-
rade vor dem Kronprinzen von Schweden. Am 3^{ten}



9
9v
10r
10v
August wurde der Geburtstag unseres Königs in Pots-
dam gefeiert; am 7^{ten} August mußten wir von Pots-
dam aufbrechen; mit ~~unserem~~ marschirten nach
Trebbin. vor dieser Stadt bauten wir uns ein festes und
regelmäßiges Lager, voran auf verschiedenen Wägen
mit aufmerksamen Beobachtungen davon; dieses Lager
war sehr einem großen Dorf als einem Lager ähnlich.
Am 17^{ten} August war der Waffenstillstand mit uns die
Freundschaftlichkeiten aufzuheben wieder ihren Anfang, in der
Folge sollte man einzelne Konventionen schließen. Am
20^{ten} mußten wir von unserem Detachement 1 Oberjäger
und 20 Jäger zum patrouillieren geben, am 20^{ten} [1]
nach der Front unser Militär mit der Stadt; einige
Colonnen rückten auf gegen unser Lager voran, Lin-
ien bis jetzt sind einige ihrer zugepackten Paß-Kugeln
bezeugen sie wieder zurückziehen. Am 22^{ten} griff der
Feind den linken Flügel unseres Lagers an und warf
ihn. wir mußten sie auf den rechten Flügel auf stel-
len wir uns auf befehlend zurückziehen. ich muß
noch einer meiner Kameraden werden comman-
dirt die Baggage nach Landau in Tierspitz zu bringen,
wobei wir beinahe sechs gefangen waren / denn
die Franzosen waren schon in unsern Dörfern an

1 R. a. P. Nütke, bei Potsdam

2,

10
Denn unser Klag vorbrüggesten, in Kasse blieben wir
in einem Dorf bei Jermund, da wir hier aber auch nicht
früher ~~war~~ vor dem Feinde waren, so brachen wir schon um
2 Uhr wieder auf und marchirten nach Spandau, den ganzen
Tag findend vor ein heftiger Regen und in der Nacht so sehr
daß in der Nacht nicht einen trockenen Faden an meinem
11r ganzen Leib hatte; ~~besonders~~ / vor der Ankunft der Russen
man, welche am diesem Tage Tod und Verwundung auf dem
Kriegsfeld bei Gr. Behrend verbrachten. Am 25ten
erhielten wir Ordre der Russen aufzubrechen [!] und
gingen am folgenden Tage bis Berlin. Am 26ten frühten wir
in Kasse findend bis am 27ten und bei unsrem
Regiments Quartier bei Willbricken im Lager stand
vieler Aufenthalt und so wir schon für verloren
11v ausgesprochen ~~sind~~ waren. / Am 28ten hatten wir Kirschen-
garben mit Laubstich für die genommenen Kasse bei
Gr. Behrend. Am 29ten marchirten wir bis hinter Treuen-
bitten ins Lager; unterwegs fiel uns vor Müdigkeit
hin, und hatten die Blutstürzung so stark, daß uns noch
auf dem folgenden Abend ins Lazareth zu Potsdam gebracht
werden mußte. Hier lag ich bis zum 9ten Septbr: wo ich
12r dann ins Lazareth zu Berlin gebracht wurde; hier lag ich
nun bis zum 29ten Octbr: im größten Elende; denn die
Typhuskrankheit und Verwundung war in den letzten Tagen

1) Wörlitz b. * Coswig
2)

3) Rossla am Kyffhäuser

4) bei Sachsa

5) am Harz

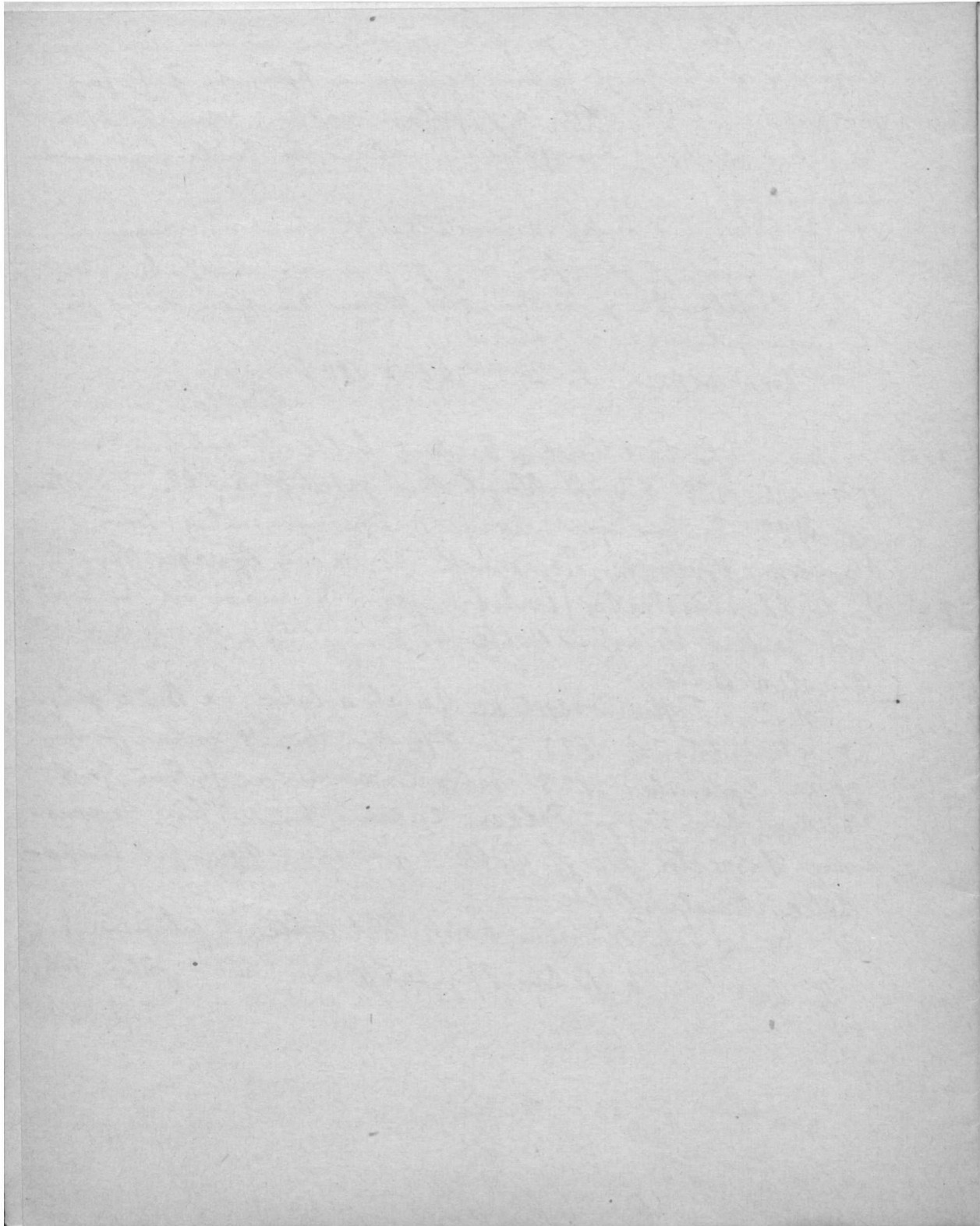
6) nupl. Osterode a. Harz

7) (b. Einbeck); a. d. Lahn

eingegriffenen Lazarethen zugewandt, den 29^{ten} ließ ich mich
zum Abgange notiren, die Herrn Doctores erklärten mich
aber zu schwach, ferner mich baldmöglichst zu traten, und soll-
ten mich als invalide nach Spandau oder einer andern
groß. Festung hin mich versetzen sollte abspickten. ich erklär-

12 v
te ab fürwahr daß ich entweder meinen Abfuhrforbau
oder den Regiments nachgehen sollte; solches geschah auch
den 9^{ten} November wo ich dann mit 60 Jüngern die Heilb
nach Recruten zum Theil aber auch Reconvalescenden
nach, von Berlin abging. nachmittags zogen wir
bis Potsdam, den 10^{ten} Noobr: bis Treuenbrietzen, den
11^{ten} bis Coswig, den 12^{ten} marchirten wir über Werltz
n. Dessau nach dem Dorf Heinrichsdorf. ² bei dieser Gelegen-
heit besah ich auch den schönen Verlitzer Garten selbst der
Höfner in ganz Anhaltland pflanzen soll; | den 13^{ten} Rüsttag,
den 14^{ten} bis Halle, den 15^{ten} bis Wolferode (zumeist
Dorf bei Eisleben, dem Geburtsort des Doctor Luthers),
den 16^{ten} Rüsttag, ich besah hier die Gräber, in welchen
Kriegs- = und Tilber- = Lez begraben sind. den 17^{ten} bis
Sangerhausen, den 18^{ten} bis Roslau ³, den 19^{ten} bis
Nordhausen, den 20^{ten} Rüsttag, den 21^{ten} bis Tettenborn.
hier riefen die Bauern gar sehr den großen. Ortler auf sel-
bst ein großes Fest war; den 22^{ten} bis Herzberg ⁵, den

13 v
23^{ten} bis Dorste ⁶, den 24^{ten} Rüsttag [?], | den 25^{ten} bis Salz-
derhelden ⁷; hier besah ich die Salzgruben. den 26^{ten} bis



Alfeld, ¹ den 27^{ten} bin bis zum Dorf Alferde ² (in dieser Gegend
wachsen sonst die alten Acker als auf die jungen Weiden
Toback). den 28^{ten} bin bis Hanover. Daß ist eine sehr schöne
Stadt und die Hauptstadt von Hanover-Land. den 29^{ten}
Rufstag, den 30^{ten} bin bis Nenndorf ³ bei diesem Dorf ist ein
Kupferbath. den 1^{ten} Jan Decbr über Markt-Hagen nach dem
Dorf Fehlan ⁴, den 2^{ten} Rufstag, den 3^{ten} über Bückeburg
bis Pr. Müenden ⁵, den 4^{ten} bin bis Herford, den 5^{ten} über
Bielefeld bis Sandthagen einer Vorstadt von Bielefeld. die
hier fabricirte Leinwand ist berühmt. den 6^{ten} bin bis Greven,
den 7^{ten} Rufstag, den 8^{ten} bin bis Telcht ⁸, den 9^{ten} bin
Münster. hier ist ein in die Markgrävlich-Kaiserin des kaiser-
lichen Hofes vornehmer vorzüglich die große Hof sehr merk-
würdig ist. den 10^{ten} bin bis zum Dorf Nordtulen, den 11^{ten}
Rufstag, den 12^{ten} bin bis Tosfeld ¹⁰, den 13^{ten} bin bis Bocklen ¹¹,
den 14^{ten} über Büchelholz ¹² bis zum Dorf Allen. hier ist
das erste Hollaendische Dorf. den 15^{ten} Rufstag, den
16^{ten} bin bis Selheim ¹⁴, den 17^{ten} über Döbberg ¹⁵ bis zum Dorf
Dieren ¹⁶, den 18^{ten} über Arrenheim ¹⁷ bis Wagenningen ¹⁸,
den 19^{ten} Rufstag, den 20^{ten} bin bis Wieck ¹⁹, den 21^{ten} bin
Dieren ²⁰, den 22^{ten} kam ich bei meinem Detachement,
welches im Dorf Dieren ²¹ vor der Festung Fort Korn ²²
stand. hier blieben wir nun bis zum 2^{ten} Februar
1814 und hatten einen sehr schweren Frost, indem wir
fast immer einen Haß in die Aender zum patrouilliren

14r

14v

15r

1) Wörlitz b. * Coswig
2)

3) Rossla am Kyffhäuser
4) bei Sachsa
5) am Harz
6) nupl. Osterode a. Harz
7) (b. Einbeck); a. d. Lahn

Alfeld, ¹ den 27 ten bis zum Dorf Alferde ² (in dieser Jugend
wurden sowohl die alten als auch die jungen Märsen
Toback). den 28 ten bis Hanover. Nicht ist eine sehr schöne
Stadt mit der Hauptstadt von Hanover-Land. den 29 ten
Rüftag, den 30 ten bis Nenndorf ³ bei diesem Dorf ist ein
Tierspital. den 1 ten Decbr über Stadt-Hagen ⁴ nach dem
Dorf Fehlan ⁵, den 2 ten Rüftag, den 3 ten über Bückeburg
bis Pr. Müenden ⁶, den 4 ten bis Herföth, den 5 ten über
Bielefeld bis Sandhagen einer Vorstadt von Bielefeld. die
hier fabricirte Leinwand ist berühmt. den 6 ten bis Grefen,
den 7 ten Rüftag, den 8 ten bis Telcht ⁸, den 9 ten bis
Münster. hier besah ich die Markkämmerkammer des kaiser-
lichen Hofes vorzüglich die große Hof- und Hof-
münze. den 10 ten bis zum Dorf Nordtulen, den 11 ten
Rüftag, den 12 ten bis Tosfeld ¹⁰, den 13 ten bis Bockem ¹¹,
den 14 ten über Büchholz ¹² bis zum Dorf Alten. Nicht ist
das alte Hollaendische Dorf. den 15 ten Rüftag, den
16 ten bis Belheim ¹⁴, den 17 ten über Döbberg ¹⁵ bis zum Dorf
Dieren ¹⁶, den 18 ten über Arrenheim ¹⁷ bis Wagenningen ¹⁸,
den 19 ten Rüftag, den 20 ten bis Wieck ¹⁹, den 21 ten bis
Dieren ²⁰, den 22 ten kam ich bei meinem Detachement,
welches im Dorf Dieren ²¹ vor der Festung Fort Kom ²²
stand. hier blieben wir nun bis zum 2 ten Februar
1814 und hatten einen sehr angenehmen Aufenthalt, indem wir
fast immer einen Haß in die andere zum patrouilliren

14 r

14 v

15 r

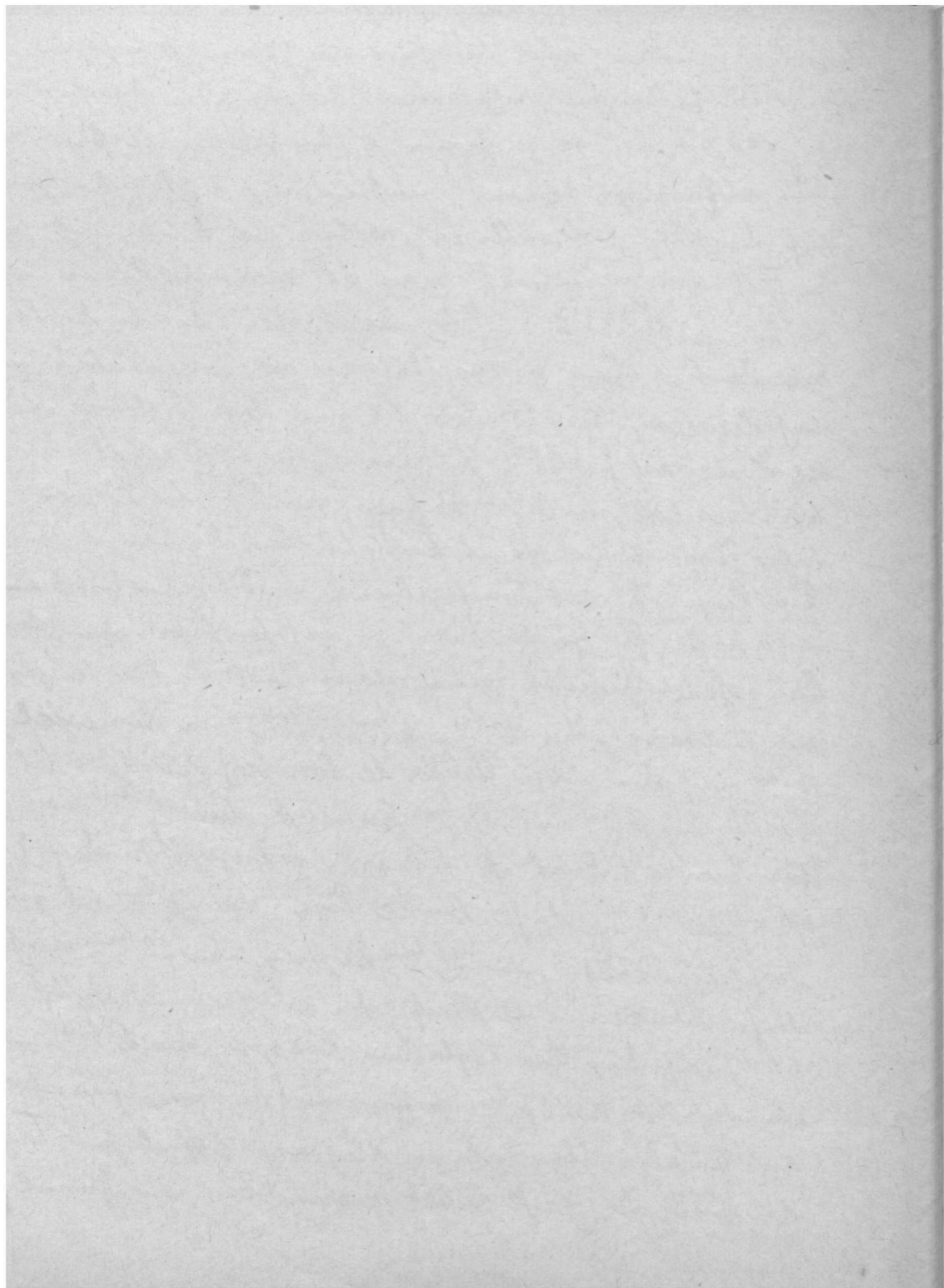
- 1, Heusden nww. s' Hertogenbosch
- 2, Hoogstraeten
- 3, Herenthals (~~n. Aars nō. & o. Antwerpen~~)

4, Braine le Comte (sw. Brüssel)

5, ? Paasche. nr 26.

6, sw Kaubėje

brodert ninken; ains warhan die Gfrowe Franzosen
ofters Anfallu mit erwartun und inpon stark beding
15r tse, daß die die ganze gegen unter Maßer ließen; als ab
nun aufing zu frieren mußten wir mit Fiß = Igoren
auf den Fiß petrouilliren, nobey sich denn nicht selten
der Fall ereignete daß man bis unter die Arme und
Maßer fiel. Den 2^{ten} Febr. marchirten wir in der Com-
mendant aufing zu capituliren von Yorkow ab n. zuor.
nach Leiden,³ den 3^{ten} Febr. bis zum Dorfe Tilburg,⁴ den 4^{ten}
16r bis Loekstrass,⁵ den 5^{ten} bis zum Dorfe Herrenthal,⁶ den 6^{ten}
bis Aerschott,⁷ den 7^{ten} Rüßtag, den 8^{ten} bis Löven.⁸ in
dieser Stadt ist ein schöns Rathhaus und die Kugel in der gro-
ßen Kirche ist nach Dijnitzgebrack n. Eilofenassent anbelangt
auktast, die Höfste die ist ja gesehen haben. den 9^{ten} bis
Brüssel. diesel ist eine schöns Stadt n. die Hauptstadt
von Brabant. den 10^{ten} 11^{ten} n. 12^{ten} in Brüssel, den
13^{ten} nach dem Dorfe Brain de loutte,⁹ den 14^{ten} bis
16r Basin,¹⁰ den 16^{ten} und 17^{ten} fienalbst, den 18^{ten} nach Pont
sur Sambre,¹¹ (diesel ist das alte französische Dorf), den
19^{ten} nach dem Dorfe Boire Père, den 20^{ten} bis zum
Dorfe Lüverèse, den 21^{ten} Rüßtag, den 22^{ten} nach dem
Dorfe Moucaux le Neuf, den 23^{ten} abendapfelbst, den
24^{ten} nach dem Marktflecken Kreppi, den 25^{ten} und 26^{ten}
17r abendapfelbst, den 27^{ten} griffen wir die Festung La = Ferre
an; selbigen übergab sich ains nach nachuligen Tagel
an und, die Stadt über marchirten wir glücklich nach

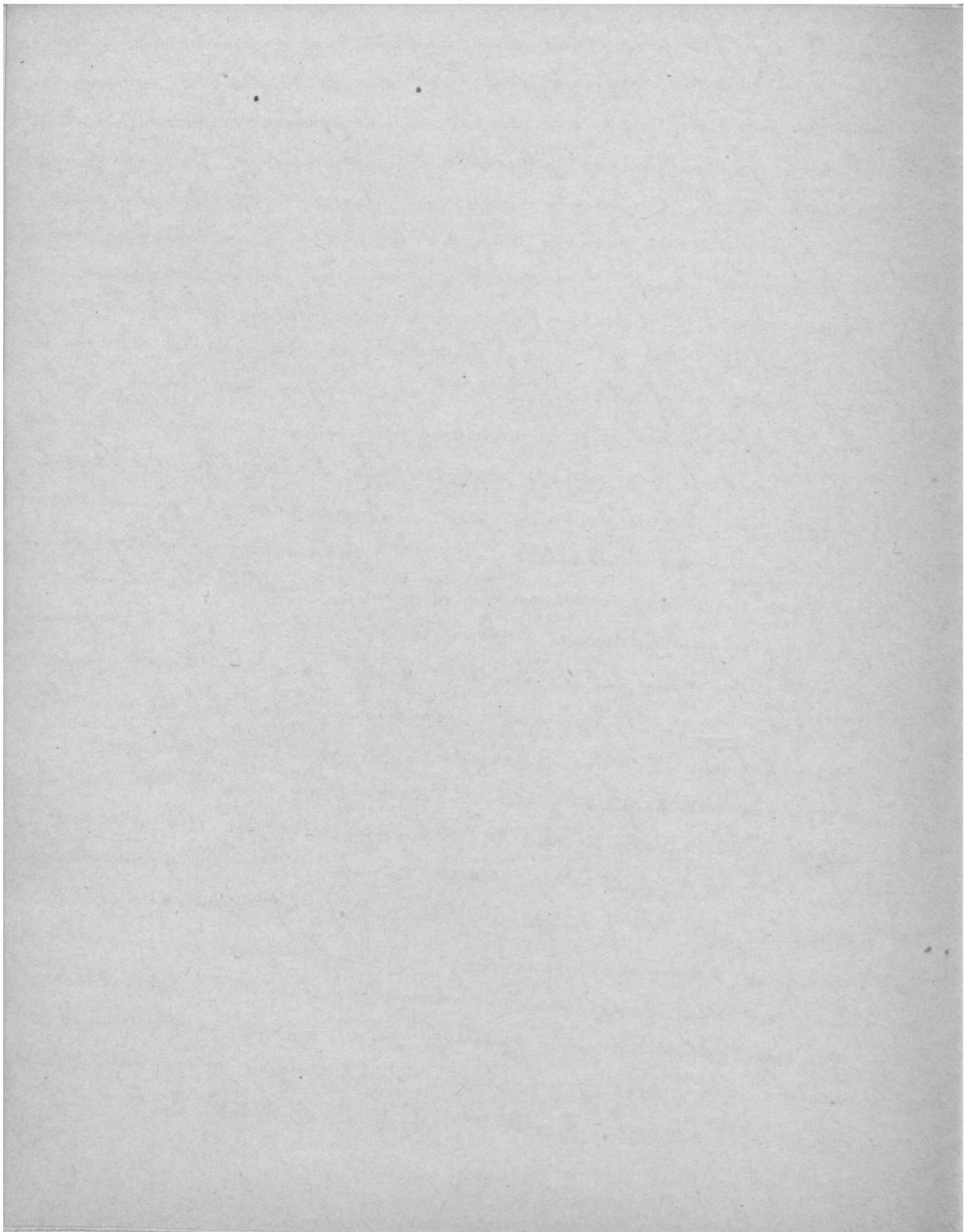


14

Kreppi und ich ging in ein altes Quartier zurück, den
 28^{ten} blieben wir in Kreppi, den 1^{ten} Maetz marchirten wir
 nach Sari le Thatain, den 2^{ten} griffen wir die Faltung
 Soisont mit Krumm an; und sie capitulirte; am folgenden
 17^{ten} Morgen zogen die Hosen Franzosen / auf pfer ab; den 3^{ten}
 im Lager bei Soisont, den 4^{ten} nach Warsij und nach 3
 Meilen Quisim le monts, den 5^{ten} blieben wir hier und ab
 war eine starke Kanonade zu hören, und man sprach all-
 gemein, daß Blücher geschlagen und ihm 30 Meilen Kanonen
 von Frankreich abgenommen wären. Den 6^{ten} mußten wir bei
 Leon zurück marchiren, den 7^{ten} u. 8^{ten} standen wir bei
 Leon im Lager, und schliefen kaum auf der ganzen Blücher-
 18^{ten} pfer Corps zurück und alle / ammalte sich um Leon. Den
 9^{ten} um 2 Uhr Morgens fing der kleine Grafs-Fürst an
 und die Diklast brach den 9^{ten} und 10^{ten} früh. Den
 11^{ten} führte man auf noch etwas entfernt einer Kanonade,
 in der Nacht aber fielen fünfzig einzelne Flintenschüsse, denn
 die Franzosen hatten sich noch einzeln an vorfinden
 Oden vertriebt; in nächster auf noch blieb einem Gefangen-
 18^{ten} man, selbst ein stark Franzos / war. Den 10^{ten} wurde auf
 einen besten Freund der Oberjäger Lüpke blesiert; den
 12^{ten} marchirten wir nach Schonnij, den 13^{ten} abendabst,
 den 14^{ten} nach Labrière, den 15^{ten} blieben wir in Labrière,
 den 16^{ten} nach Laferre, den 17^{ten} abst, den 18^{ten} im
 Lager bei Leon, den 19^{ten}, 20^{ten} u. 21^{ten} im Lager 3 Meilen
 von Soisont, den 22^{ten} gingen wir noch bei von Soisont
 und Lager. hier blieben wir bis zum 3^{ten} April, den 2^{ten}

Frau iitau bis Senlis,...

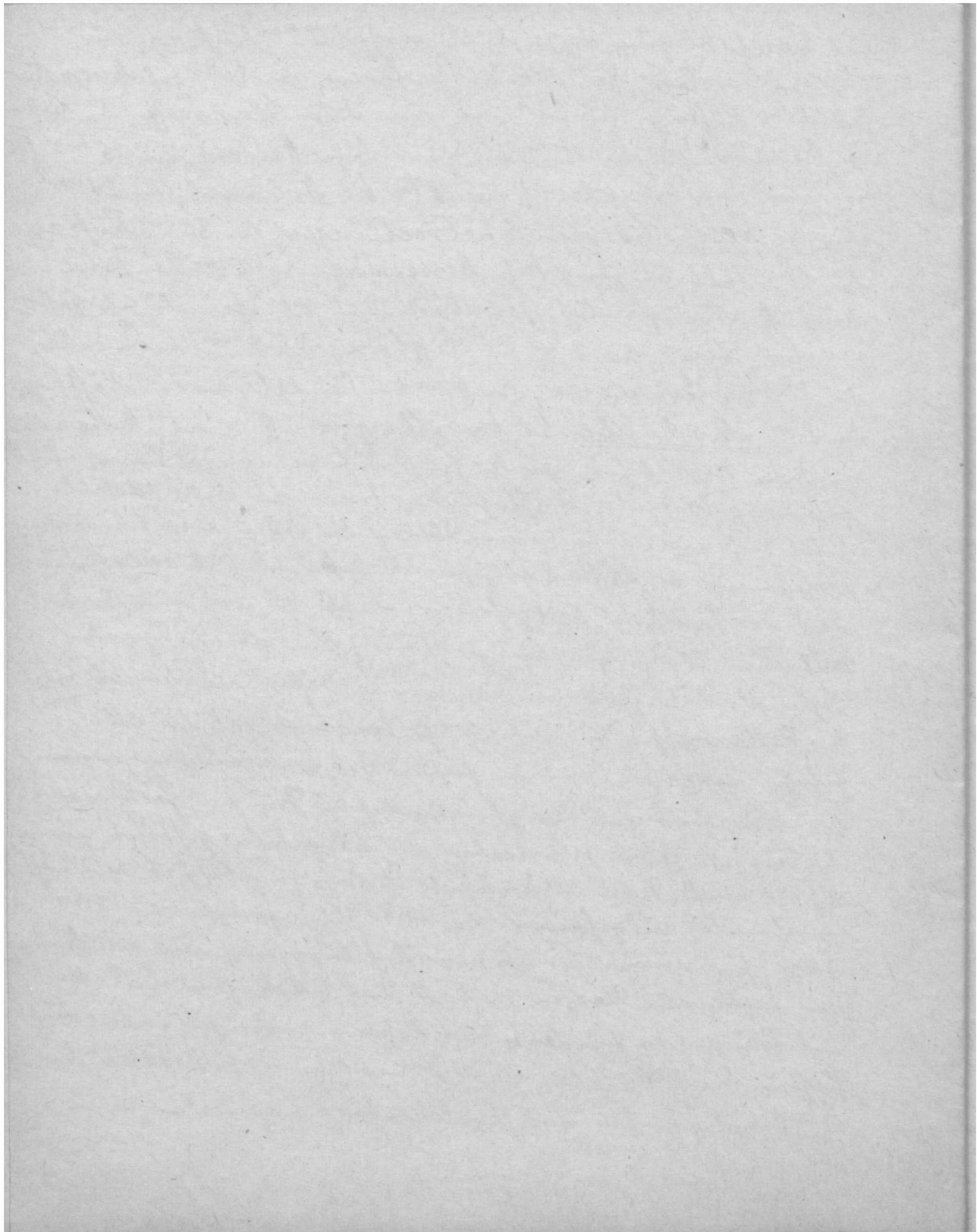
- 19^r April reßten wir hing zu/nach Berlin gefandte Courier ¹⁵
 die freundschaftliche Nachricht, daß Paris am 30^{ten} März übergeben
 worden sey; für uns war diese ein doppelter Festtag indem
 es auf zugleich unser Geburtstag war; und es freute uns so
 gut als als die Aussprüche erlaubten. Am 3^{ten} April gingen
 wir zum Poisons fort, auf der andern Seite blieben wir die
 Nacht hindurch, Am 4^{ten} marchirten wir bis hinter Conteret und
 19^v Lager, Am 5^{ten} kamen wir nach dem Dorfe Boisy Fresnoy
 und Quartier, Am 6^{ten} und Quartier, der Name des Dorfes ist
 nur jedoch auffallen, Am 7^{ten} und Lager bei Paris, Am 8^{ten}
 um 8 Uhr fahen wir Kirchengerichte, dann marchirten wir
 hing zu der Feil von Paris, welche auf dem Hospital der Ségne
 liegt, und fahen Paraden vor unserm Könige dann mar-
 chirten wir bis Versailles, Am 9^{ten} fahen wir Rüßland und
 20^r es fand sich mehrere gute Freunde/ Wilhelm, der unter
 dem Pfanzgen unserer Nacht und den es schon seit 5 Jahren
 nicht gesprochen hatten. Am 10^{ten} ging schon der Rückmarsch an,
 und wir marchirten auf unglücklichen Tag bis Arnonville
 zurück, Am 12^{ten} bis Compienne, Am 13^{ten} bis zum
 Dorfe Beirraignes, Am 14^{ten} Rüßland, Am 15^{ten} nach dem
 Dorfe Ablencourt, Am 16^{ten} bis zum Dorfe Mirumont,
 Am 17^{ten} bis zum Dorfe Maroisi, Am 18^{ten} bis zum Dorfe
 20^v Chaqué, Am 19^{ten} Rüßland. Für uns ist es nun einigen
 meiner Kameraden die aus dem Lazareth zurück
 kamen, daß mein Freund Lüpke Am 10^{ten} April an
 seinem Bette in Lazareth zu Laferre gestorben sey;
 welche eine sehr schmerzliche Nachricht für uns war. Am
 20^{ten} bis Stapel, Am 21^{ten} Abendspelt, Am 22^{ten} bis



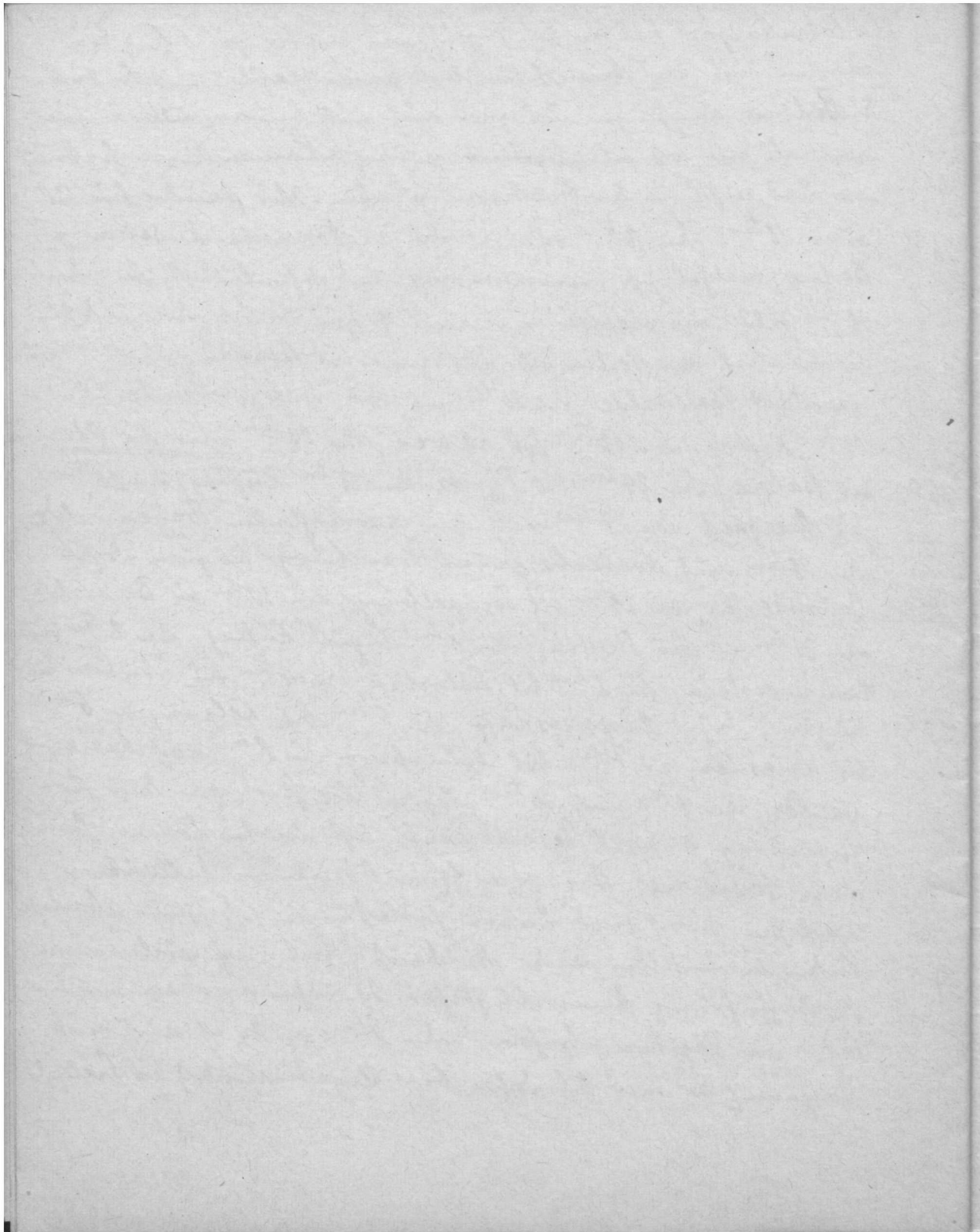
- Tafel, für Stunden wir bis zum 30^{ten}, an welchem Tage wir bis 16
 21^r Popringen | marchirten; den 1^{ten} Mai bis Dixmüde, den 2^{ten} aben-
 rapelt, den 3^{ten} bis Osteude, für Stunden wir bis zum 6^{ten}
 Jüny. Nun für marchirten wir, da auf Befehl Sr. Majestät der
 Königl. sämmtliche Jäger Departements aufgelöst werden sollten;
 den 6^{ten} Jüny marchirten wir also von Osteude bis Brügge,
 21^r den 7^{ten} von für bis Gaend. Hier ist eine sehr schöne und
 große Stadt und die Hauptstadt von ganz Belgien, durch den bis
 Alost, den 9^{ten} bis Brüssel, den 10^{ten} Rüssel. Hier waren vor-
 pfindern ausländische Hirn zu sehen in gab eine sehr
 große Menge. Die merkwürdigsten Dörfer waren: Linn
 Löwin, ein Kaufmann, vorfindern Asten Affen, eine
 weissen Asten Adler, ein Kaffee, viele Pagayagen mit
 22^r weissen Högel, deren Namen wir aufschreiben liest. Eine sehr
 für zum erstenmal Berg-Schottische Töchter, die eine
 Prachtvolle Winter ohne Einkleidet geben; auf dem Kopf haben
 sie einen Hut mit großen Federn, solche Uniformen und Or-
 natür Hüte wie die übrigen engl. Töchter, auf der
 Seite aber ein kürzer Röckchen welches unten Jordan fast nicht
 22^r können bis auf die selben Tücher | weiß und die Kameeffen
 weissen ihnen eine Kanne bis an die Knie; so daß man die
 größten Gelenke der Füße bloß sieht. vor dem Gange haben sie
 ein kleines weißes Täppchen gewaschen ~~gewaschen~~, worin
 sie sehr Toback haben; selbst die Officiere müssen in Ka-
 vort in dieser Kleidung erscheinen. den 11^{ten} Jüny
 marchirten wir bis Loewen, d. 12^{ten} bis Diest, den 13^{ten}
 23^r bis Peer, den 14^{ten} Rüssel, den 15^{ten} über die Maas bis
 Remond, den 16^{ten} bis große Geldern, den 17^{ten} über Reichen

F Ruffing, Dec 27th...

- 23^r Am Wesel bis zum Dorf Meeren, den 18^{ten} Rufftag, den 17^{ten}
 19^{ten} bis Dorsten, den 20^{ten} bis Dülmen, den 21^{ten} bis Münster
 den 22^{ten} Rufftag, den 23^{ten} bis zum Dorf Glanbein, den 24^{ten}
 bis Osnebrück, den 25^{ten} bis zum Dorf Haltem, den 26^{ten} F
 23^r bis zum Dorf Wanodern, den 28^{ten} bis Holzenau, den 29^{ten}
über die Weser bis zum Dorf Froehlingen, den 30^{ten} Rufftag,
 den 1^{ten} Juli bis zum Dorf Bissendorf, den 2^{ten} bis Zelle.
 Diese ist eine ziemlich schöne Stadt und soll sehr sehr
 gesunden sein. den 3^{ten} bis Liffhorn, den 4^{ten} bis Steink,
 den 5^{ten} bis Gerdelegen, den 6^{ten} bis Stendal, den 7^{ten} Rufftag,
 24^r den 8^{ten} über die Elbe bis Havelberg, den 9^{ten} bis Rathenow.
 in dieser Stadt steht vor der Landstraße eine von Stein aus-
 gemauerte Bildsäule des Kurfürsten Friedrich. Diese Bildsäule
 steht auf einem Steinernen Altar an dem vierzehn vier
 Aufschriften an Kanten geschnitten stehen, alle in colossalisch
 und von Stein ausgemauert. Diese soll noch ein Antiken
 24^r aus dem 30^{ten} Jahrhundert sein; den 10^{ten} bis Pyritz
 wiederum diese Stadt ringenommen haben, würden sie von
 den Rathenowern Bürger zu sehr tractirt, daß sie alle
 Gefasse weggeschafft und im ersten Grade vertrieben, worauf
 sie dann wieder von den zurückgekehrten Preußen, wieder
 den Bürgern selbst mit Recht und Gerechtigkeit gestrichelt wurden;
 25^r auf der einen Seite des Marktes ist diese (Burg) auf noch
 im Klaren ausgemauert. den 10^{ten} Juli gingen wir bis
 Naumburg, hier wurden wir sehr freundlich aufgenommen, vor dem
 Thor saßen alle Mädchen der Stadt und bekränzten uns alle
 mit Kränzen von Fenchel mit Rosen u. andern Blumen und
 floßen. den 11^{ten} Rufftag, den 12^{ten} nach dem Dorf Stiechen, den
 25^r 13^{ten} nach Gaudau und Charlottenburg nach Berlin. die



- Charlottenburger Frühstück bei Freitag und wieder zu Essen, Nr. 18
Kränzen und eine Bräutchen und Freundschaft mit Fräulein.
Die Berliner musizieren und zwar auf mit Fräulein und Kränzen;
aber als wir oft eingekerkert wurden, bekamen wir Befehl
von und nicht in den Festivall zu sein. Wir standen für bis
26^r zum 18^{ten}. Am 16^{ten} besuch ich das anatomische Museum zu
Berlin, welches sehr merkwürdig und sehr schön ist. Am
18^{ten} früh marschieren wir aus der Stadt der mafften
unter und von Berlin ab und zwar bis Bernau, am 19^{ten} bis
Neustadt Oberswalde, am 20^{ten} bis Neu Angermünde, am
21^{ten} Ruffag, am 22^{ten} bis Schwed, am 23^{ten} über die Oder
26^v bis Bahne, am 24^{ten} bis Pyritz, am 25^{ten} Ruffag, am 26^{ten}
bis Hergard, am 27^{ten} nach dem Marktflecken Freywalde,
am 28^{ten} nach Doerenberg und Traumburg bis zum Dorf
Dammgarten, am 29^{ten} bis Tempelburg, am 30^{ten} bis Berwalde,
am 31^{ten} bis Neu Hettin, am 1^{ten} August Ruffag, am 2^{ten} bis
Hammerstein, am 3^{ten} bis Schlochau am 4^{ten} bis über Conitz
27^r bis zum Dorf Hennigsdorf, am 5^{ten} bis Kelpin, am 6^{ten}
bis Wrieschen, am 7^{ten} bis Heidenburg, am 8^{ten} nach Marien-
werder, am 9^{ten} und 10^{ten} wurden wir hier von dem zur
Freilassung unserer Detachements bestimmten Commisarius,
dem Gendarmes Brigade Major Oberst von Pallwitz
entlassen. Jedoch sind unsere Freilassungen sehr schnell abgefaßt
indem in demselben nach der Zeit auf die Freilassung
27^v die Aufführung bewilligt ist. Es waren wir vor, wenn
Tage von Regimenten abzufahren. Am 11^{ten} war ich auf mit
Hofmann (der mir bis dahin bewilligt wurde) bis Saalfeld



Den 12^{ten} bis Rohringen, den 13^{ten} bis Worms. Abends um 19
9 Uhr reiste ich hier wieder ab und kam den 14^{ten} in Regitten
an; auf Wilh. d. d. Ausmann blieb ich einige Tage lang zu,
28r da ich sehr froh war, ihn zu sehen. | Den 23^{ten} reiste ich mit der Post
von Regitten ab, und kam den 24^{ten} wieder in Marienwerder
an, wo ich einbrannte bei der darsittenden Frau Büffeler
Witte mich aufhalten. ~~den 25^{ten} August~~

Den 26^{ten} August schrieb ich an den Herrn Ausmann
Plehn zu Gerwicksdorf, um bei ihm als Mitschaffter in
Condition zu treten.

[28v law]

P. M.

29r

Man muß in meinem Leben mich bei mir selbst
Mitschaffter der Hoff zur pfeifenden Ausmannung und
pfeifenden Tympel zwingen; als ich früher gar oft ge-
hen. So will ich an die Zeiten zurück denken, wo ich unter
freunden Leuten conditionirt war, und so mit der sehr
Willen, daß das nach dem meinigen Principals im Auge
zu haben, leider! sehr oft mit Unrecht befohlen wurde. Vor-
29v züglich habe ich solche Menschen gar viele in Niewiesstein
gesehen; wo ich meines Aufstiegs nach dem Leben mein
Hoff so mancher Güte befohlen, und den ich früher mit
einer sehr geringen Ausmannung ausstieß. Da in diesem Lande
obdankend darsittend, in der ich mich meinem Grund-
Leben nach nicht finden konnte, nicht weniger der-
30r Löwenwipfel/Mauschen, die sehr gut, als ich in der Mitschaff

- 1, a. d. Leine
- 2,
- 3, Gr. Wennsdorf (Hessen-Nassau)
- 4, Paderborn (Bismarck-Lippe)
- 5,
- 6, Minden
- 7,
- 8, Telgte a. d. Ems
- 9, Nottuln (Kr. Münster-Land)
- 10, Koesfeld
- 11, Gorken Kreisstadt
- 12, Bocholt
- 13, Aalten a. d. Slinge
- 14, Zelhem östl. Doestborgh
- 15, Doestborgh
- 16, & nordwestl. Doestborgh
- 17, Arnhem
- 18, (westl. Arnhem)
- 19,
- 20, Buren
- 21, Vuren ? östl. Gorkum
- 22, Gorkum (Gorinchem)

für güttem Selb, daß ich zu güt zu wissen, einen von mir
vorgeworfenen Vorfälle zu Zirkeln lagungenen Fikler in Zirkelfang
gefälligen Lichte ~~ist~~ dazustellen wönnen; wenn ich es
den für sich selbst aufführen, bis in die Karte bringenden
Kränkungen.

30 v Ich habe mir sehr sehr auffgefallen, wenn ~~ich~~ mir
in Anspassung zu gewöhnen, mich zu / in meinem Leben in
solchen Vorfällen zu stellen, oder solchen Manieren, die ich für
kaum galten, zu können

Kiewitzstein d. 29^{ten} März 1827

Bolte.

31 v Mein Sohn Carl Wilhelm Friedrich Bolte ist geboren den
18^{ten} Juli 1822 6^{3/4} Uhr Abends und getauft den 22^{ten} Septem-
ber 1822. Taufzeugen waren: 1) Pfarreramtliches Herr
Oberförster Friedrich Siemuroth 2) Mein Pfarrer Herr
32 v Amtl. Administrator / Carl Rueger. 3) mein Bruder Herr
Gut Pfarrer Wilhelm Bolte. 4) Meiner Pfarrer Demoiselle
Amalia Bolte.

32 v Meiner Tochter Josephine Amalia Carolina Bolte geboren
d. 12^{ten} August 1823 um 8^{1/2} Uhr Abends getauft den
28^{ten} September 1823. Taufzeugen waren: 1) Herr Gut-
witzer Goerke zu Polken 2) Mein Bruder Herr Oecon-
omie Inspector Joseph Bolte 3) Meiner Pfarrer Demo-
selle Amalia Bolte —

32 v Mein Sohn Wilhelm Moritz Carl Bolte ist geboren den
16. Mai um 6 Uhr Abends / getauft den 10^{ten} Juli 182

[Ende, Bl. 33 - 47 leer]

